

Immanuel Birmelin

TIERRATGEBER

MEER-SCHWEINCHEN

*So fühlen sie sich
rundum wohl*



Mit großem
interaktivem
**ONLINE-
LERNQUIZ**

G|U



HALT

Mehr Sein als Schein

Von Kontinent zu Kontinent.....	7
Das Verhalten der Meerschweinchen	8
Wer passt zu wem?	12
Der Alltag im Leben eines Meerschweinchens	17
Der Kauf ist Vertrauenssache.....	20
Meerschweinchen im Porträt	28
Glatthaarmeerschweinchen:	29
American Crested.....	30
Satinmeerschweinchen	31
Silberaguti	32
Rosettenmeerschweinchen.....	33
Angorameerschweinchen	34
English Crested	35
Texel	36
Coronet	37
Meliert	37

Willkommen zu Hause

Hier fühlen sich Meerschweinchen wohl	39
Luftiger »Vergnügungspark«	44
Sanfte Eingewöhnung für kleine Sensibelchen	47

Teste dein Meerschweinchen-wissen

Scanne den QR-Code und finde heraus, wie viel du schon über die kleinen Nager weißt! Erfahre spannende Fakten und lerne noch mehr über deine Lieblingstiere.

Hier geht's zum Quiz:



Nachwuchs bei Familie Meerschweinchen

Wenn Meeris Eltern werden	53
Die Entwicklung der Jungen	56

Die Wohlfühlgarantie

Richtig füttern – gesund bleiben	61
Meerschweinchenpflege leicht gemacht	70
Wenn Meerschweinchen krank werden	74

Beschäftigung hält fit

Am liebsten abwechslungsreich.....	79
Freilauf und Gehege spannend gestalten ...	82
Trimm-dich-Pfad für Meerschweinchen	86
Gut versorgt – im Urlaub und im Alter.....	88

Service

Register	90
Bücher & Adressen	92
Tierarztcheck	93
Über den Autor	94
Impressum.....	95



Auf einen Blick

Steckbrief Meerschweinchen	4
Sind Meerschweinchen die richtigen Tiere für mich?.....	10
Anatomie und Sinne	18
Kinder und Meerschweinchen	26
Das Meerschweinchenheim.....	42
So fühlen sich Ihre Tiere wohl.....	50
Gesund für Meerschweinchen	66
Ungesund für Meerschweinchen ..	68
Gefahrenquellen beim Freilauf.....	84





Mehr Sein als Schein

Meerschweinchen sind alles andere als langweilig. Die kleinen Nager haben ein spannendes Verhaltensrepertoire, sind neugierig und lernen gern, wenn man ihnen entsprechende Anregungen bietet.

VON KONTINENT ZU KONTINENT

Meerschweinchen gehören zu den ältesten Haustieren Südamerikas. Schon vor 4000 Jahren haben die Indianer sie domestiziert. Die pummeligen Gesellen sind heute wie damals ein Lieblingsgericht der Indios. Auf den Märkten jeden kleinen Dorfes werden sie angeboten. Lautstark wird um den Preis gefeilscht, der sich nach dem Gewicht und der Qualität des Fleisches richtet. Der Mensch hat im Laufe der Jahrhunderte das Aussehen der Meerschweinchen verändert, das verrät ein Blick auf die wilden Vorfahren. Das Wildmeerschweinchen (*Cavea aprea*), Urahne unserer heutigen Meerschweinchen, hat überlebt und bewohnt die gemäßigten Zonen Südamerikas. Es ist schlanker, kleiner und einfarbig dunkelgraubraun gefärbt. Mit dieser Fellfarbe ist es perfekt getarnt. Tarnung und Schnelligkeit sichern dem Wildmeerschweinchen das Überleben in der rauen Natur. Erst in der Dämmerung wird es aktiv und huscht auf kleinen Trampelpfaden

von Bau zu Bau. Wie unser Hausmeerschweinchen lebt es in Kolonien, und meist hat ein Männchen das Sagen. Es ist der Boss über mehrere Weibchen. Aber im Gegensatz zu unseren Heimtieren können Wildmeerschweinchen kräftig zubeißen, wenn sie bedroht werden.

REISE NACH EUROPA

Wie kamen die Meerschweinchen von Südamerika nach Europa? Die spanischen Eroberer brachten sie im 16. Jahrhundert nach Europa. Ob sie die Tiere als Fleischreserve während der Überfahrt benutzten oder ob sie Gefallen an den mümmelnden Kerlchen fanden, weiß man nicht. Sicher ist, dass die Tiere in Europa nicht als Nahrung dienten. Ihren Siegeszug als beliebte Nagetiere verdanken sie ihrem Wesen und Aussehen. Sie sind friedlich, leicht zu zähmen, nehmen gern Kontakt zum Menschen auf und sind in der Haltung, auf den ersten Blick, problemlos.

Sind Meerschweinchen die richtigen Tiere für mich?

Mit Futter und Pflege ist es leider nicht getan: Meerschweinchen haben besondere Bedürfnisse, die Sie kennen sollten, bevor Sie die geselligen Nager in Ihrer Familie aufnehmen. Hier ein paar wichtige Punkte, die Ihnen bei der Entscheidung helfen.



2. LEBENSERWARTUNG

Ich bin darauf vorbereitet, dass meine Meerschweinchen bis zu sieben Jahre alt werden können. Doch es besteht kein Grund zur Sorge. Auch in ein paar Jahren werde ich mich noch zuverlässig um meine kleinen Lieblinge kümmern.

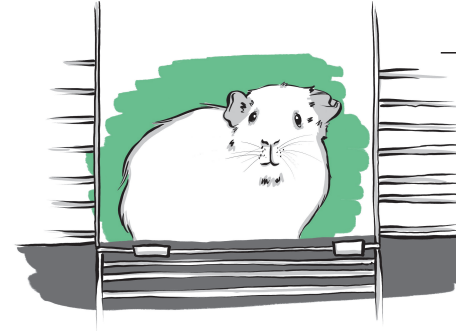
1. ARTGENOSSEN

Ich weiß, dass ich ein Meerschweinchen nicht allein halten kann. Zum Glück habe ich genug Platz zur Verfügung, sodass ich mindestens zwei Tiere anschaffen kann. Der höhere Pflegeaufwand für zwei Tiere macht mir nichts aus.



3. KEINE KUSCHELTIERE

Ich finde mich damit ab, dass meine Meerschweinchen keine Kuscheeltiere sind, sondern es am liebsten haben, wenn ich sie nur beobachte. Sie mögen nicht so gern herumgetragen werden.

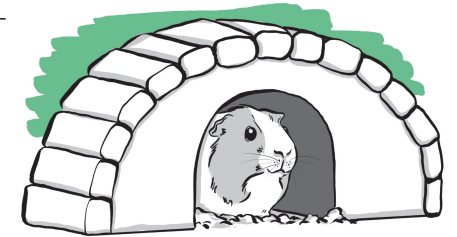


4. GROSSE BEHAUSUNG

Mir ist bewusst, dass der Käfig für meine Racker nicht zu klein sein darf, sonst werden die Sensibeln apathisch und träge. Ich habe aber mit der Familie abgesprochen, dass wir genügend Platz für einen großen Käfig haben, der uns nicht stört.

5. ARTGERECHTE AUSSTATTUNG

Es macht mir Spaß, meinen Lieblingen einen großzügigen Käfig und ein schönes Freilaufgehege einzurichten. Auch eine abwechslungsreiche und meerschweinchengerechte Ausstattung habe ich im Blick.



6. KEINE ALLERGIE

Wir haben uns in der ganzen Familie getestet. Niemand von uns reagiert allergisch auf Meerschweinchenhaare oder die Einstreu, die wir für den Käfig benötigen.

Fazit

Vor der Anschaffung ist es wichtig, sich gründlich über die richtige Haltung, die gesunde Ernährung und den passenden Käfig zu informieren. Nur so wird den kleinen Nagern ein artgerechtes und glückliches Leben ermöglicht.

MEERSCHWEINCHEN IM PORTRÄT

Schon lange gibt es Meerschweinchen, das belegen Knochenfunde, die über 3000 Jahre alt sind. Die Tiere galten schon bei den Indios als köstliche Nahrung und Opfertiere. Von diesen frühen Formen haben die Wildmeerschweinchen überlebt und bewohnen heute die gemäßigten Zonen Südamerikas. Allerdings sehen sie anders aus als die zierlichen graubraunen Nobodys der Wildnis. Durch Züchtung entstand ein schwergewichtiger, bunt gescheckter liebenswürdiger Nager, der durch unterschiedliche Fellfarben und Haarstrukturen vielen Wünschen seiner Besitzer entsprach.

In ihrer südamerikanischen Heimat werden die Meerschweinchen noch heute als Nutztiere gehalten. Besonders große Vertreter sind die Cuys oder Cobayos, auch Riesenmeerschweinchen genannt, die durchaus ein Gewicht von 3–4 Kilogramm erreichen. Mittlerweile ist eine starke Nachfrage nach Fleisch entstanden, und so werden die Tiere auf großen Farmen gezüchtet, um beispielsweise den Bedarf an 65 Millionen Meerschweinchen allein in Peru zu decken.

BELIEBTE HEIMTIERE

In Europa dienten die Meerschweinchen nie als Nahrungsquelle, sie wurden eher zu lieben Spielgefährten der Kinder. Nach der Entdeckung Südamerikas wurden die Tiere auf den Schiffen nach Europa gebracht und an reiche Menschen verkauft. Damals begann der Siegeszug der Tiere, denn schon früh erkannte man einige Eigenschaften, die die Meerschweinchen noch heute so faszinierend machen. So lassen sie sich beispielsweise leicht züchten – sie vermehren sich rasch und ohne große Probleme. Durch die

Zucht entwickelten sich verschiedene Fell- und Farbvarianten, die bei Meerschweinchenfreunden gut ankamen. Außerdem entzücken die Tiere durch ihr neugieriges Verhalten.

HELDEN DER FORSCHUNG

Doch Meerschweinchen fanden nicht nur viele Freunde unter Kindern, sondern es begannen sich auch zahlreiche Forschende für sie zu interessieren. Mehrere Untersuchungen wiesen die erstaunlichen kognitiven Leistungen der kleinen Nager nach. So erkennen sie beispielsweise Gegenstände, können Farben unterscheiden und kommunizieren mit ihren Artgenossen auf vielfältige Weise. Schließlich wurden sie zum Modellorganismus in der Stressforschung, und man gewann erstaunliche Erkenntnisse. Ein Beispiel: Wenn sie friedlich in der Ecke kauern und wie eingefroren wirken, sich also gar nicht mehr bewegen, mag es auf den ersten Blick so scheinen, als seien sie mit sich und der Welt zufrieden. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. In diesem Zustand schütten sie Unmengen an Stresshormonen aus und erleiden größte Qualen, die bis zum vorzeitigen Tod führen können. Viele wertvolle Erkenntnisse über Stress wurden durch Studien an Meerschweinchen gewonnen.

RASSEMEERSCHWEINCHEN

Ganz anders als ihre unscheinbaren wilden Vorfahren mit ihrem graubraunen Haarkleid kommen heute die farbenfrohen Zuchtmeerschweinchen daher. Diese Farbveränderungen sind eher ein genetischer Nebeneffekt. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kleine Auswahl der beliebtesten Rassen und Farben.



GLATTHAARMEERSCHWEINCHEN:

Die klassischen Glatthaarmeerschweinchen mit einer oft braunen oder braunweißen Fellfärbung gelten als besonders anfänger- und familienfreundlich. Sie sind friedfertig und pflegeleicht.

So fühlen sich Ihre Tiere wohl

Das Erfolgsrezept für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Meerschweinchen heißt: die Tiere verstehen lernen, vom ersten Tag an Vertrauen aufbauen und einen großen Käfig sowie täglichen Freilauf mit vielen Anregungen für Körper und Geist bieten.



TUT GUT



Nehmen Sie von Anfang an Kontakt mit den Tieren auf, indem Sie ruhig mit ihnen sprechen und sie mit einem Leckerbissen »verführen«.



Die Stimme des Halters und das Geplapper der anderen Rudelmitglieder beruhigt Meerschweinchen.



Das Erkunden einer neuen Umgebung im Familienverband fördert die Neugierde. Begeht Wiesen mit Steinen, Hölzern, Höhlen und Gängen.



Beschäftigen Sie sich mit Ihren Meerschweinchen. Locken Sie sie z. B. mit einem Leckerbissen über ein Hindernis oder durch einen Tunnel hindurch.



Ob Tiere Glück empfinden, wissen wir nicht, aber wir wissen, dass sie sich wohlfühlen können. Meerschweinchen brauchen unbedingt Artgenossen. Zwei Meerschweinchen sollten es mindestens sein, bei jedem weiteren Mitglied muss man genau überlegen, wer sich mit wem verträgt (→ Seite 12/13).



Meerschweinchen sind keine Kostverächter. Eine ausgewogene Ernährung hält sie gesund (→ Seite 61–68).



BESSER NICHT



Meerschweinchen sind tagaktiv, halten aber dennoch zu bestimmten Zeiten ein Schläfchen. Stören Sie Ihre Tiere nicht während der Ruhephasen.



Vermeiden Sie lautes Türeknallen, extrem laute Musik, schrille Töne und Geschrei in der Nähe der Tiere.



Meerschweinchen dürfen nicht der prallen Sonne und grellem Licht ausgesetzt sein. Sorgen Sie in der Wohnung und im Freigehege für Schattenplätze.



Schnelle oder unangenehme Bewegungen, zu viele Veränderungen oder zu viel Hektik können Meerschweinchen stressen. Sie sind eher ruhige Tiere, die eine entspannte Atmosphäre bevorzugen.



Zwingen Sie die Meerschweinchen zu nichts. Keine Strafen! Nehmen Sie die Tiere nicht unsanft auf den Arm.



Meerschweinchen vertragen keine Kälte und sollten nicht in kalten oder zugigen Räumen gehalten werden. Sie bevorzugen eine gleichmäßige Temperatur und warmes, aber nicht heißes Wetter.



FERTIGFUTTER ODER FRISCH?

Beim Fertigfutter streiten sich die Geister. Die Gegner behaupten, die Tiere würden zu dick und selbst zusammengestelltes Futter sei gesünder. Ich habe mit Fertigfutter gute Erfahrungen gemacht. Wichtig ist, dass man nicht zu viel verfüttert. Bieten Sie Ihren Meerschweinchen nicht mehr als ein bis zwei Esslöffel Fertigfutter pro Tag und Tier an. In der Regel enthält diese Art Futter Weizen, Hafer, Mais, Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und kleine Pellets aus mineralisiertem

und vitaminisiertem Pressheu. Kaufen Sie auch keine zu großen Mengen, denn Fertigfutter verdirbt leicht.

Hinweis: Der Begriff »Fertigfutter« ist irreführend, weil er unterstellt, dass die Meerschweinchen kein anderes Futter mehr benötigen. Dem ist jedoch nicht so. Ihre Tiere brauchen täglich Heu und Grünfutter. Wenn Sie Fertigfutter verwenden, so betrachten Sie es eher als Ergänzung und nicht als Hauptnahrungsmittel. Nur so gewährleisten Sie eine ausgewogene Ernährung.

Meerschweinchenglück auf der Wiese: Frisches Grünfutter wie Gras, Kräuter und Blätter sind essenziell für die Gesundheit des Nagers. Es liefert wichtige Vitamine, Ballaststoffe und Mineralstoffe.



Die Nippeltränke ist ideal für die Wasserversorgung der Meerschweinchen. Sie sollte jederzeit für die Tiere zugänglich sein.

ETWAS ZUM KNABERN

Die Zähne der Nagetiere wachsen ein Leben lang. Überlange Zähne behindern beim Fressen und rufen Verletzungen hervor. Daher ist Knabberkost ein Muss. Sie verhindert, dass die Zähne zu lang und die Tiere dadurch möglicherweise krank werden. Meine Meerschweinchen bekommen zum Knabbern: ungespritzte Zweige von Apfel- und Birnbaum, Linde und Birke und hartes Brot. Hin und wieder können Sie Ihre Lieblinge auch einmal mit einem Knabberherz oder einer Knabberstange aus dem Zoofachhandel verwöhnen. Allerdings ist etwas Vorsicht mit solchen Leckereien geboten. Zwar sind die meisten Meerschweinchen begeisterte Anhänger dieser Art von Knabbereien, doch diese enthalten viel Zucker. Von solchen Kalorienbomben werden die Tiere schnell zu dick, was unbedingt vermieden werden sollte.

WASSER IST WICHTIG

Trotz saftiger Grünkost brauchen Meerschweinchen täglich etwa 100 Milliliter frisches Wasser. Bei großer Hitze nehmen die Tiere kräftige Schlucke aus der Nippeltränke. Der Wasserspender muss jederzeit zugänglich sein. Achten Sie darauf, das Metallröhrchen der Nippeltränke täglich gründlich zu säubern, damit sich hier keine Keime festsetzen können (→ Seite 70).

KLEINE DICKERCHEN

Ursachen: Dass das Meerschweinchen zu dick ist, kann viele Ursachen haben, wie z. B. zu viel Nahrung, ungesunde Leckerbissen, mangelnde Bewegung und Stress. Selbst die Genetik trägt dazu bei. Wussten Sie übrigens, dass Meerschweinchen auch Kummerspeck ansetzen, wenn sie täglich fremde Partner erleben? Das soziale Umfeld spielt also eine bedeutende Rolle.

Was tun?: Ist Ihr Meerschweinchen zu dick, dann geben Sie ihm etwas weniger Futter. Lassen Sie Kalorienbomben wie etwa Knabberstangen konsequent weg. Versuchen Sie die Neugierde Ihres Dickerchens anzustacheln, damit es sich mehr bewegt und so auf natürliche Weise seine Speckröllchen verliert (→ Seite 79–85).

Gut zu wissen

Niemals hungern Selbst wenn in Ihrem Rudel ein Meerschweinchen sein sollte, das etwas zu moppelig ist, dürfen Sie das Tier keinesfalls hungern lassen. Meerschweinchen müssen den ganzen Tag über kleine Portionen zum Fressen zur Verfügung haben. Reduzieren Sie also nur die Kalorien des Futters, nicht aber die Menge der Mahlzeiten.

KLEINE FELLNASEN

zum Verlieben



Gesellig, flink und sehr charmant!

Meerschweinchen sind liebenswerte kleine Persönlichkeiten, die man schnell ins Herz schließt. Erfahren Sie, wie Sie die Tiere Schritt für Schritt an ihr neues Zuhause gewöhnen, sie artgerecht füttern und sinnvoll beschäftigen.

Welche Rassen und Fellzeichnungen gibt es? Wie müssen Käfig und Gehege ausgestattet sein, damit sich die kleinen Nager rundum wohlfühlen? Dürfen Meerschweinchen auch ins Freie? Und was ist bei der Pflege zu beachten?

Antworten auf all diese Fragen und jede Menge Expertentipps rund um Ihr neues Haustier finden Sie in diesem GU Tierratgeber.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-9735-1



9 783833 897351

www.gu.de